



Patientenetikette

Merkblatt zum ärztlichen Aufklärungsgespräch

Die Pleurapunktion und Pleuradrainage (Punktion der Brusthöhle mit allfälligem Absaugen von Flüssigkeit)

Weshalb eine Pleurapunktion oder –Drainage (Punktion der Brusthöhle)?

Bei Ihnen wird eine Erkrankung des Brustfells oder der Lungen vermutet oder wurde bereits festgestellt, dies erfordert eine gezielte Untersuchung oder Behandlung der Flüssigkeit auf dem Brustfell oder die Entfernung von Luft aus der Brusthöhle. Je nach Situation wird Flüssigkeit nur einmal abpunktiert, oder es wird gleichzeitig ein kleiner Schlauch (Drain von einigen Millimeter Durchmesser) in die Brusthöhle eingelegt, worüber in den nächsten 2-3 Tagen weitere Flüssigkeit abgesaugt werden kann. Dies geschieht auch, wenn die Pleurapunktion wegen eines Pneumothorax, d.h. eines Eintretens von Luft zwischen Lungen und innerer Brustwand, durchgeführt wird. Es besteht ferner die Möglichkeit, gleichzeitig eine Verödung des Spaltes zwischen innerem Anteil der Brustwand und Lungen mittels Talk, eine sogenannte Pleurodese vorzunehmen. Dies würde in jedem Fall vorbesprochen.

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Blutverdünnungsmittel und aspirinartige Präparate müssen vorgängig abgesetzt werden.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Vor der Untersuchung erhalten Sie meistens eine Infusion in eine Vene am Vorderarm. Darüber wird, vor allem wenn eine Drainage geplant ist, unmittelbar vor der Pleurapunktion ein starkes Schmerzmittel mit Beruhigungseffekt verabreicht. Damit Sie das Einführen der Punktionsnadel durch einen Zwischenrippenraum an der seitlichen Brustwand nicht schmerzhaft empfinden, wird vor der Untersuchung mit einem Lokalanästhetikum (Lidocain) örtlich betäubt. Die Pleurapunktion selbst ist weitgehend schmerzfrei. Wird nach der Punktion eine Drainage eingelegt, kommt es nach Absaugen von weiterer Flüssigkeit und Luft aus der Brusthöhle wieder zu einer vollständigen Ausdehnung der Lunge.

Falls gleichzeitig eine Drainage durchgeführt wird, muss der Drainageschlauch meistens 2-3 Tage belassen werden. Er kann entfernt werden, wenn nur noch wenig Flüssigkeit aus der Brusthöhle gefördert wird und kein Luftleck der Lungen besteht. Selten muss die Drainage länger als eine Woche durchgeführt werden. Sehr selten ist ein chirurgischer Eingriff notwendig.

Welche Risiken sind mit der Pleurapunktion verbunden?

Komplikationen sind bei einer einfachen Pleurapunktion sehr selten. Bei der Punktion kann es zu leichteren Blutungen oder Verletzung der Lungen mit Luftaustritt in die Brusthöhle (Pneumothorax) kommen. Letzterer kann, wie oben erwähnt, eine länger dauernde Drainage notwendig machen. Manchmal tritt im Anschluss an die Untersuchung leichtes Fieber auf. Komplikationen wie Atem-

stillstand, Herz-Kreislaufstörungen, starke Blutungen, die einen chirurgischen Eingriff nötig machen oder Infektionen sind selten.

Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Indem Sie die Anweisungen zur Vorbereitung befolgen und ergänzend untenstehende Fragen beantworten:

Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto, Eliquis, Lixiana, Pradaxa) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Plavix, Brilique, Efiect genommen? Ja Nein

Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (auch bei kleinen Verletzungen, z.B. einer Zahnextraktion)? Ja Nein

Besteht eine Allergie auf bestimmte Medikamente? Ja Nein

Wenn ja, auf welche? _____

Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, wurden Sie früher am Herzen operiert. Tragen Sie einen Herzschrittmacher oder ein künstliches Gelenk? Ja Nein

Frauen: Sind Sie schwanger? Ja Nein

Fragen zum Aufklärungsgespräch?

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie alle Fragen stellen, die Ihnen wichtig erscheinen, z. B.:

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde durch die/den Ärztin/Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung einverstanden.

Ort / Datum

Unterschrift Patient

Unterschrift Arzt

